

# Der sächsische Erzähler,

W o c h e n b l a t t

## Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Anschluß des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich 2 Mal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet vierteljährlich 12½ Rgr. Inserate werden die gespaltene Zeile oder deren Raum mit 6 Pf. berechnet.

**N<sup>o</sup> 67.** | **Sonnabend, den 25. August.** | **1860.**

### Deutschland.

Die „Schlef. Ztg.“ schließt einen Artikel über das Eisenbahn-Einweihungsfest in Salzburg mit folgenden Worten: „Noch ist für Deutschland erst das Morgenroth einer vielverheißenden Einigkeit angebrochen, noch steht diese von Millionen heifersehnte Thatfache unter dem Einflusse des begeisterten Gefühles, noch hat sie sich nicht auf den Boden des nüchternen Tages gestellt, der Ernst und Energie des Handelns verlangt und die Festtagelänge verstummen heißt. Noch ist es ein erhabener, hochherziger Wille, der seine Rechtheit, seinen Werth erst durch die That bezeugen soll. Zwischen diesen Willen und diese That darf sich keine Macht der Erde drängen! Das sei Deutschlands heiliges Oret; und wenn Fürsten wie Völker diesen Zwischenpunkt bewachen und mit den Bollwerken ihrer materiellen und sittlichen Kraft schützen, dann wird auch der Meister in den Tuilerien seine Hoffnungen aufgeben, durch ihn in's Centrum brechen und die vereinten Kräfte theilen zu können; dann wird er entweder zu offenem, ehrlichem Kampfe schreiten oder Deutschland die Ehre und Anerkennung zollen, die ihm gebührt. Wir haben in diesen Tagen ein schönes Vorbild für das eine umfassende Band erhalten, welches Deutschland umschließen soll. Die Lücke im Süden ist geschlossen; wie der Norden mit dem Süden und Westen verbunden ist, so ist jetzt auch der Osten mit dem Westen vereinigt. Ein eiserner Panzer umschließt den Leib, an dem wir Alle die Glieder sind, und der Donau entlang bis an den Rhein führt die Straße, auf welcher dasselbe Wort, dieselbe Gesinnung, dasselbe Schwert zum Schutze der gemeinsamen Mutter herbeiteilen können. Einer solchen Einheit des Körpers muß auch die Einheit der Seele entsprechen, und das ist der einzige Wunsch, den wir für die dunkeln Wege unserer Zukunft haben.“

### Sachsen.

Die Zwischendeputation der zweiten Kammer zur Berathung der Militärgerichtsordnung und der Militärstrafprozessordnung hat, dem „Dr. J.“ zufolge, den Oberappellationsrath v. König zum Referenten für beide Entwürfe gewählt. Einer Bekanntmachung des Haupt-Bereins der allgemeinen deutschen National-Lotterie zufolge, wird die Ziehung der Lotterie am 10. November d. J., an Schiller's 101sten Geburtstag, in Dresden stattfinden. Fünftehnter Jahrgang.

den. Mit dem 10. October wird der Verkauf der Lotterie-Loose bei dem Hauptbureau unwiderruflich geschlossen werden und über die Art und Weise der Ziehung, sowie Ausheilung und Uebermittlung der Gewinne werden später Bekanntmachungen erfolgen.

Die sächsische Hauptbibelgesellschaft beging am 21. August Nachmittags in der Frauenkirche zu Dresden ihre 46. Jahresfeier. Nach dem dabei vorgetragenen Jahresberichte betragen die Einnahmen des Vereins im vorigen Jahre 9964 Thlr., die Ausgaben 9786 Thlr. und wurden in demselben Jahre 10,084 vollständige Bibeln, 6175 neue Testamente, 135 Psalmen, 15 hebräische Codices und 14 gelechische neue Testamente durch den Verein verbreitet.

In den „Dresdner Nachr.“ befindet sich eine Anfrage, welcher auch wir im Interesse der Sache ein Plätzchen in unseren Spalten gönnen: Die Ungleichmäßigkeit der verschiedenen Biergetränke in Sachsen ist längst schon Gegenstand gerechter Rüge gewesen und es ist vollkommene Wahrheit, daß man in Baiern ein weit gehaltreicheres Bier für die Hälfte der Preise bekommt, die man sich hier in Sachsen, vorzüglich in Dresden, zahlen läßt. Lagerbiere z. B., die oft nicht 8 Grad enthalten, muß man häufig eben so theuer bezahlen, als gehaltreicheres Bier von 12 bis 14 Grad. Ein Gleiches gilt von dem einfachen Bier, das kaum 5 Grad erreicht, aber ebenfalls mit 6 bis 7 Pfennige das Krügel bezahlt wird, wie das, welches die Stärke von 6 bis 7 Grad hat. Ließe sich denn nicht diese Ungleichheit durch ein nach Graden versteuertes Bier beseitigen, wie es schon längst in Baiern und Oesterreich der Fall ist? Man würde da nicht in Verlegenheit kommen, statt Bier oftmals Wasser trinken zu müssen.“

Unter dem 2. August d. J. ist ein Regulativ für Realschulen erlassen und publicirt worden. Dasselbe ist sehr ausführlich gehalten und erstreckt sich nicht bloß auf die Verfassung, sondern auch auf die Pädagogik der Realschulen. Sie sollen die Mittelstufe bilden zwischen Elementar- und Fachschule (Bau- und Forstakademie zc.), wie das Gymnasium die Mittelschule zur Universität. Wie hier ältere Sprachen, so sollen in den Realschulen die neueren Sprachen, Naturwissenschaften und Mathematik dem Mittelpunkt des Unterrichts bilden. Derselbe ist berechnet auf das Alter von 10—16 Jahren zu 6 Klassen mit Jahreskurs.



Dabei ist aber der Einfluss des öffentlichen Unterrichts auf die Aufklärung, die den Dogmatismus, gehalten sein. Die Lehrer sollen die Schüler sonntäglich zur Kirche führen, der Wochenunterricht soll Montags mit gemeinschaftlicher Andacht im Schulsaal beginnen. Späterer Anordnung bleibt es vorbehalten, welcher Anstellung (in Bohnen- und Realschulen) die Realisten, welche die Maturitätsprüfung bestanden, sich zu erfreuen haben. Die Realschüler stehen unter dem Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Die Einlösungssfrist der Obertlausitzer Fürstlichen Banknoten ist bis zum 31. December d. J. verlängert worden.

Das Leipziger „Tageblatt“ enthält einen Aufruf zu Beisteuern für die durch die syrischen Ereignisse ihrer Habe Verarmten. Dasselbe ist unterzeichnet von folgenden, zur Beförderung von Gaben bereiten Handlungsbüchern: C. und R. Webermann, C. Hirzel und Comp., J. G. Treß und Söhne, C. Sonnenfald, August Kattob und Kühne, Gebr. Fick, Hermann Samson und Gustav Rus.

Bei der Neuwahl eines Polizeidirectors der Stadt Leipzig in der Staatsanwalt Appellationsrathe Meßler in Dresden mit 45 von 57 Stimmen gewählt worden. Ob derselbe die Wahl annehmen wird, ist zur Zeit noch unbestimmt.

Witkowskwerda, 23. Aug. Gestern Vormittag 9 Uhr fiel der 2jährige Knabe der unverehelichten Eleonore Heide in Rammenau in eine Lehmagrube und ertrank.

Gröschelshausen, 22. Aug. Gestern Nachmittag wurde der Bauerntochter Gebler aus Hauswalde im Stalle von einem seiner eigenen Pferde, das er selbst aufgezogen, beim Bugen vermaßen an den Kopf geschlagen, daß er besinnungslos niederstürzte und den andern Morgen, ohne bis dahin ein Zeichen des Schmerzes oder des Bewußtseins von sich zu geben, starb. Er hinterläßt sechs Kinder.

In Radeberg hat man die Absicht dem auf dortigen Kirchhofe begrabenen Bürgermeister Seidel, welcher vor nunmehr 140 Jahren die Eisenquellen des Augustusbadens entdeckte, ein bleibendes Denkmal zu setzen. Man hofft, daß die vielen Auswärtigen, die dort Rettung und Heilung gefunden, sich durch Gaben der Liebe und Dankbarkeit dabei beteiligen werden.

Am 21. August wurde in dem Keller des Hauses Bischofsweg Nr. 20 in Dresden der Leichnam eines 14 Tage alten Kindes weiblichen Geschlechts, in einem Sack gewickelt und mit einem Fasse bedeckt, aufgefunden. Die Mutter des Kindes ist bereits ermittelt und wegen dringenden Verdachts des Kindesmords gefänglich eingezogen worden.

Am 19. August Mittags wurde zum Beginn des Bogenschießens in Döbeln mit Genehmigung des königl. Ministeriums des Innern dem activen Corps der dortigen Schützengilde an Stelle der früher Comandanten der Sicherheitsdienst der Stadt durch eine längere Ansprache des Vorstandes der Stadtpolizeibehörde, Hrn. Stadtrath Dr. Schmieder, in feierlicher Weise übergeben und das Schützencorps für diesen Zweck in Pflicht genommen.

Am 20. August wurde gegen 8 Uhr in dem Kirchhofe von Döbeln ein Leichnam, der in der dortigen Kirche im Jahre 1780 beerdigt worden, durch einen Hagel von Hagelkörnern zertrümmert.

Am 18. Aug., meldet man: Gestern Abend nach 7 Uhr zerstörte ein Schloß- und Hagelwetter alle Aussicht auf Obst, Gartengewächse und Getreideernte; es kamen Hagelkörner von der Größe eines Kugelschusses herab. Alles davon bedeckt war, viele Hundert Fensterscheiben sind zertrümmert, durch eine Hochfluth des Regen, Wege, Gärten zertrissen und mehrere Häuser dem Einfluß nahe gebracht. Das war eine ängstliche Nacht.

Am 16. Aug. Nachmittags gegen 2 Uhr schlug ein mit Obst beladener Kahn beim Stellen von Landungsplätzen bei Schandau um, wobei nicht nur die ganze Ladung verloren ging, sondern auch die Besizer verletzten in's Wasser fielen, von denen der eine getödtet, der andere aber, der 24jährige Edt Lunsch aus Böhmen, bis jetzt nicht wieder zum Vorschein gekommen ist.

Bei Gelegenheit des Schützenfestes in Bötzen am 13. Aug. wollte sich ein dortiger Armenhausbewohner als Wasserstrahler produciren. Zu diesem Behuf war er an einer Höhe nahe an der Mühle eine Leiter hinauf gesetzt eine Weile mit einem Bret angebracht, dessen Ende über der Mühle sich befand. Der Springer stieg hinauf und stürzte schwindelnd herab auf den Felsen und dann in's Wasser. Er war zwar nicht todt, hatte aber den einen Arm dreimal gebrochen.

Am 12. Aug. sollte in Regisfur Berchtesgaden der Kirchthurn ein Schutzkloppel nach Hahns aufgesetzt werden. In Gegenwart einer großen Menschenmenge war der Knopf bereits mit der Schalksweil emporgezogen, da sich der schlecht gestützte Knopf und mit Donnergepolter stürzte den Knopf auf das Dach und von da zur Erde. Zu Schaden ist Niemand dabei gekommen, der Knopf selbst muß aber etwas gründlicher Aus sich unterwerfen.

Das Gewitter vom 17. Aug., das sich bei Radeberg in starkem Regengüsse, wobei fortwährenden Blitzen und Donnern, entlud und gegen 11 Uhr noch heftiger zurückkehrte, hat in den Dörfern Radeberg, Borsdorf und Hinterzinnwald, Münsberg, Voigts- und Ehrsdorf u. durch Hagel von nicht unbedeutender Größe, der am andern Tage im Walde noch mehrere Zoll hoch lag, die Erntehoffnungen gänzlich vernichtet und nach der Westseite hin die Fenster total zerstört. In Hinterzinnwald wurde der Blitz von Obel eines Hauses und erschlug die einzige Kuh. Die Bewohner dieser unwirthlichen Höhen sind zum Theil zu bedauern, als sich ihnen gar selten ähnliche Erntehoffnungen zeigen, wie heute, und sie gar oft das Bescheidene Theil des Erntertrags unter einer Schneedecke begraben sehen.

Während sich am 15. August in Schellenberg einige Kinder an der offen stehenden Schürze dem Webermeister A. Richter gehörig, schäufelten, als plötzlich das Thor aus den Bändern schlug und traf die Tochter des Webermeisters G. vermaßen auf den Kopf, daß der Tod augenblicklich erfolgte. Neben dies wurde ein Knabe von sechs Jahren ebenfalls dem unglücklichen Vater gehörig, am Gesicht leicht verletzt. Zwei andere zugegen gewesene Kinder blieben unbeschädigt.







würden. Die Wollkammerei besteht aus 100000 die  
Zustellungen, welche noch nach Wien für die  
alten Verfassung der Soldaten seitens der Kaiserlichen  
gemacht worden sind, theils auf die großen Maßstäbe,  
welche sowohl in politischer und legislativer, wie auch  
in wirtschaftlicher Beziehung mit dem vorerwähnten  
Verfassungszustande für das Land verbunden sind.

### Oesterreich.

Auf militärischem Gebiete herrscht seit einiger Zeit  
ein sehr reges Leben. Die Errichtung eines Lagers bei  
Laibach für 50,000 Mann scheint sich zu bestätigen.  
Außerdem soll ein Lager bei Vincenza errichtet werden.  
Die Festungswerke an der piemontesischen Grenze wer-  
den mehr und mehr verstärkt. Viele hunderte von Ar-  
beitern arbeiten Sonn- und Festtags, um die Bauten  
baldig zu vollenden. In allen Zweigen der militäri-  
schen Verwaltung giebt sich erhöhte Thätigkeit kund, und  
es wird immer wahrscheinlicher, daß das Jahr 1860  
nicht ruhig verlaufen wird. So schreibt man aus  
Wien vom 18. August.

Aus Bregenz, 16. Aug., meldet man: In der  
letzten Zeit ziehen große Trupps der zum Militär-  
dienst einberufenen und bisher in Urlaub befindlichen  
Mannschaft von hiesiger Gegend nach den Stand-  
quartieren der theils in Italien, und theils in den süd-  
lich-tyrolischen Bezirken befindlichen Regiments-Ab-  
theilungen der österreichischen Armee; in Folge ein-  
getroffener Weisung ist der Präsenzstand bei den zu-  
treffenden Regimentern unverzüglich zu erhöhen.

### Italien.

Aus Genua, 21. August, wird mitgetheilt, daß  
Garibaldi mit 6000 Mann bei Capo del' Armi an der  
westlichen Küste von Calabrien gelandet sei!

Nach Berichten aus Turin vom 20. August war  
in einem Flecken am Aetna eine Contrerevolution zu  
Gunsten der königl. Regierung ausgebrochen, welche  
jedoch von dem Garibaldi'schen General Rino Vixio  
unterdrückt wurde. Die Häupter sollen exemplarisch  
bestraft worden sein.

Der König von Neapel hat seinen Oheim, den  
Grafen von Aquila ausgewiesen, weil letzterer dem  
Ministerium vorgeworfen haben soll, sie kröchen vor  
Garibaldi zu Kreuze, worauf diese ihn beschuldigten,  
er speculire auf eine Regentschaft zu seinen Gunsten.  
Der König, der überall Verrath wittert, glaubte diese  
Beschuldigung und ließ den Oheim verbannen. Aquila  
soll wirklich eine Verschwörung gegen den König an-  
gezettelt gehabt haben.

Dem „Dr. J.“ schreibt man aus Neapel: Hal-  
ten sie meine Schilderungen nicht für einseitig; ich greife  
sie sicherlich aus der Mitte des Lebens. Alles sieht  
tigerartig auf unserm Nacken; wir haben Mazzinisten,  
wir haben Reactionäre und Königlische, wir haben  
Muratisten und haben auch die Engländer, wir haben  
Alles, was im Stande ist, uns zu Grunde zu richten.  
Bald schreit man auf den Straßen: Es lebe der König!  
bald schreit man mit Hyänenwuth vor den Fenstern  
desselben: Tod dem König! Ja, man begnügt sich  
nicht mehr mit dem Verkauf von Garibaldi's Bild,  
sondern irrt recht selbst das Bild Ludwigs XVI. an  
den Schaufenstern, und man spricht vor den fürchter-  
lichen Erinnerungen nicht zurück! Die Presse sucht  
man nunmehr durch Suspension zu jügeln; es wurden

die Bilder Garibaldi's, der Kaiserin Elisabeth, die  
Kaiserin Maria Theresia, die Kaiserin Maria Louise  
nicht mehr zu sehen. Die Kaiserin Elisabeth hat  
die Polizei beauftragt, die Kaiserin Elisabeth hat  
das selbst schriftliche Verbot Garibaldi's Wank  
wünschen. Die Kaiserin Mutter verläßt auf den Reich  
Franz II. das Königreich, und geht vorüberig in die  
römischen Staaten.

Die über Florenz in Paris eingetroffenen neuesten  
Nachrichten aus Neapel vom 21. d. M. melden, daß  
die in Calabrien gelandeten 2000 Mann Garibaldi's  
in Verbindung mit den einheimischen Insurgenten  
Reggio angegriffen haben. Die telegraphische Verbin-  
dung mit Reggio ist unterbrochen. — Am 21. d. M.  
Morgens ist Garibaldi mit 130 sicilianischen Frei-  
kämpfern bei Bagnera gelandet. In Potenza, Hauptstadt  
der Provinz Basilicata, hat sich eine provisorische Re-  
gierung gebildet. — Die Wahlen in Neapel sind bis  
Ende September, die Zusammenberufung des Parla-  
ments ist bis zum 20. October verschoben worden.

In Betreff des Mannes, der Garibaldi ermorden  
sollte, meldet die Pariser „Presse“: Am 10. August  
Morgens wurde ein Calabrese gefangen genommen, der  
bekannt hat, daß er hergekommen sei, um den Dictator  
zu ermorden. Aber es ist nicht leicht, Garibaldi unzu-  
bringen; treue Offiziere halten Wacht. Als dem Ge-  
neral die Nachricht mitgetheilt wurde, lächelte er und  
sagte dann: „Der Unglückliche; ich bedauere ihn!“

### England.

Der „Morning Herald“, welcher es immer freund-  
lich mit Oesterreich meint, behält vor dem Gedanken zu-  
rück, daß diese Macht sich voreilig in einen Oesterreich-  
Krieg stürzen könne. „Daily News“ äußert sich mit  
großer Bitterkeit über Oesterreich, und der bloße Ge-  
danke, daß es mit Waffengewalt gegen die Einheit  
Italiens interveniren könne, macht dieses Blatt sogar  
wüthend auf ganz Deutschland. Wenn man in Wien  
oder Berlin sich einbilde, daß Italien minder berechtigt  
als Deutschland sei, eine starke Nation zu werden, so  
liege dieser Idee unbilliger Hochmuth zu Grunde.  
Diesem stolzen Eigensinne zu Liebe werde England seine  
Politik in Italien nimmermehr ändern. Niemand  
dürfe vergessen, daß Oesterreich es gewesen, welches  
die italienische Frage geschaffen habe, und daß Oester-  
reich im Begriffe stehe, sie wieder blutig berauf zu be-  
schwören. Es folgen sodann die bestigsten Ausfälle  
auf die österreichische Finanzpolitik.

Die „Times“ schreibt: Wenn Garibaldi Halt  
mache, nachdem er Neapel und Rom mit Piemont ver-  
einigt, so werde er den Namen eines zweiten Washing-  
ton hinterlassen. Wenn er aber Venedig angreife,  
so würden seine revolutionären Streitkräfte, selbst wenn  
er von Piemont offen unterstützt würde, vor der öster-  
reichischen Armee gleich einem Dunste verschwinden.  
Er würde eine Stadt nach der andern verlieren.

### Ungarn.

Nach dem Krimkriege ordnete der Kaiser eine Volks-  
zählung an. Dieselbe ist jetzt beendet und hat folgen-  
des Resultat ergeben: Die Gesamtbevölkerung  
belaufte sich auf 68,931,728 Seelen und ganz  
33,655,824 männlichen und 35,275,904 weiblichen  
Geschlechtes. Die Zahl der Bürger, Bauern und  
eigenen ist 53,426,216; wovon 21 Millionen in











Bergleitzung. Die Spolien brach 1817 aus dem Ganges... verbreitete sich auf einen Raum von 2200 Stunden von Norden nach Süden, und von 3500 Stunden von Osten nach Westen...

Am 18. August verabschiedete sich in Hamburg der Herzog Ernst von Würtemberg mit Fräulein Natalie Eschborn, der unter dem Künstlernamen Grassini bekannten Sängerin.

Nach übereinstimmenden Berichten ist die Getreideernte in Südrussland, trotz der Heuschreckenplage, außerordentlich ergiebig ausgefallen, ebenso in den Donauprovinzen. In den Vereinigten Staaten war die Ernte im Allgemeinen eine sehr reiche.

Von Chantilly aus ist vor Kurzem ein 18 Jahre alter, nicht dressirtes Vollblut-Füllen mit einem Eisenbahnzuge um die Weite gefahren. Bis zum Ende des Zuges her, fünf Viertelmeilen lang, sprang es aus dem Gleise und folgte dem Zuge, abermals fünf Viertelmeilen, bis in den Bahnhof von Luzarès.

In Allenburg macht folgendes traurige Ereignis viel Aufsehen. Der Sohn des Handschuhfabrikanten A. ... hatte sich mit seinem Vater entzweit und war in Folge dessen unter Hinterlassung eines Briefes, worin er seinen Selbstmord anzeigte, spurlos verschwunden; der Vater war darüber so außer sich,

das ... nunmehr zu dem vorher ... er sich in ... Sturz, wobei er nach einigen Tagen erschmettert herabgestürzt wurde.

Die ... von ... auf die ... gekommen. England ... auf das europäische Festland (im ... Jahre nicht weniger als 272,373 Fass) und Bayern unmittelbar dahinter her sein Bier. Die ... der ... das Festland ganz verliert.

Beweisführung. In einem ... hat man ... zurückbringt oder nachweist, wo er sich befindet, erhält 2 Thaler Belohnung bei der Justizrathin ...

Am andern Tage stellt sich ein Mann bei der Dame ein, der etwas unter seinem defecten Mantel trägt. Komme ich hier, wo der ...? Ach! ja, bringen Sie ihn? Nein, aber Nachweis, wo er hingekommen; hier, diese Kage hat ihn gestressen, ich bitte mir aber die 2 Thaler Belohnung aus.

Die ... in ... Ach Kinder, was habt ihr für eine prächtige Constitution! (Mit der Brille zu einer corpulenten Kellnerin sprechend). Kellnerin. Gehen S', das thut Ihnen wohl, das S' im ... wieder einmal ein politisch' Gespräch anfangen dürfen! (W. B.)

Respekt. Wir haben Freiheit und Verfassungszustand, Revolution und Reaction, die Monarchie Franzens, die Monarchie Victor Emanuels und die Republik. Was soll man mehr? (W. B.)

### Knochenmehlverkauf.

Da wir in unserer neuerbauten Fabrik auch eine Knochenmühle angelegt haben, so machen wir den geehrten Herren Landwirthen hierdurch bekannt, daß wir von heute an fortwährend reines Knochenmehl zu möglichst billigem Preise zu verkaufen haben.

Kleinbarthau, den 22. August 1860

Gebrüder Richter.

### Knochen

werden in großen, wie in kleinen Partien fortwährend gekauft von

Gebrüder Richter zu Kleinbarthau.

### Zum Verkauf!

21 Scheffel Land, mit Rigaer Sonnenlein besäet, gut bestanden, sind zu verkaufen bei

Kr. Gause, Fleischermeister hier.

### Zu verkaufen

ein ... Band mit ausgezeichnet schönem Flach (1 lang) bei

Kr. König in Nieder-Bugkau.

### Flachs-Verkauf.

Auf dem ... sind mehrere Partellen ... im Ganzen oder beestweise zu verkaufen

### Erinnerung.

Alle Diejenigen, welche noch gekauften ... auf dem Schlage (Lehnberg) vom ... Nittergute haben, werden hiermit aufgefordert, selbiges spätestens bis zum 1. September dieses Jahres abzufahren.

Schmölln, den 23. August 1860

C. Anders.

### Ein Gut

wurde den 13. d. M. des Nachts von ... die Stolpen verloren; der Finder desselben wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Douceur in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

### Anerkennung.

Nachdem Herr Professor Jensch aus Leipzig, Künstler der Majie, am hiesigen Orte mehrere Vorstellungen gegeben, finden wir uns veranlaßt, dessen Leistungen als ganz vorzüglich öffentlich und um so mehr anzuerkennen, als auch seine individuelle Verdienlichkeit eine durchaus achtungswerthe genannt werden verdient.

Kamenz, den 17. August 1860.

S. und T. im Namen vieler

Gente; Gombert, Rosent, ... neue Befen

empfehle B. Gentschel.



**Schießhaus zu Bischofswerda.**  
 wozu ergebenst einladet  
**Bretschneider.**

**Erblehngericht Weißmannsdorf.**  
 Nächsten Montag (zum Rammener Jahrmärkte)  
**Conzert**  
 wozu ergebenst einladet  
**Sneuß.**

**Erbgericht zu Goldbach.**  
 Morgen, Sonntag, den 26. August,  
**Sternschieszen mit Schnepfern,**  
 wobei der beste Schütze eine Prämie erhält, **Ball-**  
**musik** und unter Anderem auch frischer **Kuchen,**  
 wozu ergebenst einladet  
**Grübner.**

**Rathskeller in Elstra.**  
 Sonntag, den 26. August d. J., Nachmittags  
 von 5 Uhr an,  
**großes Concert**  
 des Rammener Musikcorps.  
 Nach beendetem Concert findet  
**Ballmusik**  
 statt. Es ladet zu recht zahlreichem Besuch hiermit  
 ergebenst ein  
**Julius Altmann,**  
 Rathskellerpachter.

**Einladung.**  
 Morgen Sonntag, den 26. Aug., soll das früher  
 angezeigte **Concert** auf dem Falkenberge vom  
**Schlackenauer Musikcorps** abgehalten werden. Es ladet  
 ganz ergebenst ein  
**C. Friedrich.**  
 Beiläufig wird bemerkt, daß das früher im Gange  
 gewesene Bergwerk jetzt wieder in Angriff genommen  
 worden ist.

**Hundezäune** nach Vorschrift liefert billigt  
**Männchen,**  
 Riemermstr., Bauzner Straße.

**Ein Stück gut bestandener Flachs**  
 (3 Scheffel) ist zu verkaufen in Nr. 339, große Töpfergasse.  
 Wenn die mir bekannte Person, welche meinen  
**Regenschirm** in der Kirche an sich genommen hat,  
 mir denselben nicht baldigst zustellt, so werde ich dieselbe  
 gerichtlich belangen lassen.  
 Buzkau, den 18. August. **J. G. Heilmann.**

**Producten-Preise.**  
 Vom 18. bis 22. August 1860.

Namen der Städte.	Weizen, der Scheffel		Korn, der Scheffel		Gerste, der Scheffel		Hafer, der Scheffel		Erbsen, der Scheffel		Butter, die Kanne	
	Zhl.Ng.	Zhl.Ng.	Zhl.Ng.	Zhl.Ng.	Zhl.Ng.	Zhl.Ng.	Zhl.Ng.	Zhl.Ng.	Zhl.Ng.	Zhl.Ng.	Ngr.Pf.	Ngr.Pf.
Dresden	5 25	bis 6	3 20	bis 4 5	3 10	bis 3 15	2	bis 2 10	—	bis —	13	bis 14
Ramenz	6 10	7	3 20	4 10	3 5	3 10	2 10	2 15	—	—	15	—
Pirna	6 10	6	4	4 10	3 5	—	2 5	2 20	—	—	13	15
Hadeburg	5 26	6 5	3 28	4	3 5	3 10	2 6	2 25	4 20	—	—	—

Die heutige Nummer des „sächsischen Erzählers“, welche in faßlicher  
 Kürze einen Auszug des neuen **Gewerbegesetzes** enthält, ist auch  
 einzeln für 1 Ngr. zu haben in der  
**Expedition d. Bl.**

**Anfrage**

Es ist freilich sehr schlimm, wenn die damit be-  
 auftragten Leute sich gar nicht darum kümmern.  
 Dann ist es auch kein Wunder, wenn das Brunnen-  
 wasser nicht zulängt, wie das bei uns am besten  
 Fall ist, wo man erst neue Abbrs gelagt und  
 manchen Tag nur spärlich Wasser hat.  
**Mehrere Bewohner am Hof.**

**Kirchliche Nachrichten**

von Bischofswerda und den eingepfarrten Ortschaften.  
 In hiesiger Stadtkirche predigen  
 am 12. Sonntage nach Trinitatis:  
 Vormittags: Hr. Superintendent M. Schude.  
 Luc. 15, 11—32. 2. Sam. 18, 31—33. Jac. 2, 10.  
 Nachmittags: Hr. Diac. Weber. Ap. Gesch. 10, 25—33.  
 In der Kirche zu Goldbach predigt  
 Hr. Archidiaconus Rehbock.  
 Geboren: den 21. August dem hies. B. u. Stadtrath  
 besiger A. Mothes ein S.  
 Gestorben: den 17. Aug. A. S. Meyer, L. der B. W.  
 1 R. 2 L. alt, an Krämpfen; den 20. C. R. Gille, hies.  
 B. u. Weinwebers ehel. einz. L., 1 R. alt, an Krämpfen;  
 den 21. Frau L. S. Zauke, hies. Tagearb. nachgel. Wwe.  
 53 J. alt, am Nervenfieber; den 23. Max. Joll, hies.  
 Töpfers ehel. L., 1 J. 10 M. alt, an Krämpfen.

**Auszug aus dem Leipziger Börsen-Bericht.**  
 23. August 1860.

Course im 30Thaler-Fusse.	Ange- boten:	Ge- sucht
Convent.-Münze 10 u. 20 Kr. pr. 100 Thlr	—	—
Sächs. St.-Pap. à 3/4 v. 1830 à 1000 u. 500 Thlr.	—	99
„ dergl. à 4/8 v. 1847 à 500 Thlr.	—	101
„ dergl. à 4/8 von 1852 à 500 Thlr.	—	101
„ Landrentenbriefe à 3/4 v. 1000 u. 500 Thlr.	—	94
„ dergl. kleinere	—	—
Sächs. erbland. Pfandbriefe à 3/4 v. 500 Thlr.	—	89
„ „ dergl. à 3/4 v. 500 Thlr.	—	90
„ „ dergl. à 4/8 v. 500 Thlr.	—	101
„ „ dergl. à 4/8 v. 100 u. 25	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe à 3/4	86	—
„ „ à 3/4	—	101
„ „ à 4/8	—	—
Leipz.-Dresd. Eisenbahn-Actien à 100 Thlr.	226	—
Löbau-Zittauer	30	—
Alberts-	—	—
Magdeburg Leipziger	200	48
Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipzig à 100 Thlr.	—	66
K. Preuss. Anleihe v. 1859 à 5/8	—	—
Wiener Banknoten	—	—
„ n. Oestr. W.	—	76
Louis'd'ors pr. Stück à 5 Thlr. 12 Ngr. 7 1/2 Pf.	—	—
Wichtige Ducaten pr. Stück à 3 Thlr. 4 Ngr. 2 1/2 Pf.	—	—

**Producten-Preise.**  
 Bom 18. bis 22. August 1860.

Hierzu eine Beilage.

Die  
 N  
 Die  
 Die  
 Schläg  
 Nallen  
 trallen  
 machten  
 dung,  
 auf fir  
 Gese  
 ist, lo  
 Länder  
 Botugn  
 nicht m  
 Es wa  
 hier Pf  
 den der  
 werfen  
 bedoern  
 Jahren  
 bildeten  
 und So  
 gehinder  
 Englan  
 ist die  
 Garibal  
 Die  
 Louis  
 mit dem  
 Franzos  
 reiche  
 festigen,  
 Jesuiten  
 dem B  
 den Bo  
 gewinne  
 viel zu  
 mittelal  
 lassen.  
 in Itali  
 Er dult  
 Ref ihn  
 Beneite  
 dem Pa  
 helfen,  
 ihrer W  
 80



# Beilage zu Nr. 67 des sächsischen Erzählers.

## **Bekanntmachung.**

den 5. September 1860

Die königlich wilsdruf zugehörige Grundbesitznahme Nr. 8/9 cat. und Nr. 1 des Grund- und Hypothekencodes für Wilsdruf, welche am 23. Juni 1860 mit Berücksichtigung der Obliegen auf 450 Thlr. gewürdigt worden ist, nothwendiger Weise veräußert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Wilsdruf, am 26. Juni 1860.

Königliches Gerichtsammt daselbst.  
Otto.

## **Auctionsbekanntmachung.**

den dritten September d. J., Montags,  
von Vormittags 9 Uhr an,

an hiesiger Amtsstelle verschiedene Mobilien, worunter unter anderem eine Partie Hopfen, ein Schmiedegambos, einig Mobeln, Haus- und Wirtschaftsgüter sich befinden, an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden, was hierdurch mit dem Bemerkten, daß ein Verzeichniß der zu veräußernden Gegenstände an Amtsstelle zur Einsicht aushängt, bekannt gemacht wird.

Königliches Gerichtsammt Wilsdruf, am 21. August 1860.

Der Beamte  
Richter, Assessor.

## **Bekanntmachung.**

Ueber die Niederlassung solcher Schmiedegesellen, welche die durch Verordnung vom 10. April 1856 vorgeschriebene Prüfung im Fußbeschlage bei der Thierarzneischule zu Dresden mit erster Censur (vorzüglich) bestanden haben, sind halbjährlich Anzeigen an das hohe Königl. Ministerium des Innern von dem unterzeichneten Gerichtsammt zu erstatten. Es werden daher die Gemeindevorstände der Ortschaften des hiesigen Amtsbezirks ersucht, sofern sich in neuerer Zeit solche Schmiedemeister, welche die gedachte Censur erhalten, in ihren Orten niedergelassen haben oder sich künftig niederlassen sollen, dies sofort hier anzuzeigen.

Königliches Gerichtsammt Wilsdruf, am 21. August 1860.

Der Beamte  
Richter, Assessor.

## **Nichtamtliche Bekanntmachungen.**

### **Generalversammlung**

der Mitglieder des Vorschuss-Vereins, Donnerstag, den 30. August,

Nachmittags Punkt 6 Uhr im hiesigen Schießhause.

### **Tagesordnung.**

1) Vortrag der Rechnung.

2) Wahl von drei neuen Ausschussmitgliedern an Stelle der statutengemäß ausscheidenden Herren Robert

3) Berathung und Beschlußfassung über von einzelnen Mitgliedern vor Beginn der Verhandlungen dem Director übergebene Anträge, dasern sie von mindestens 10 Mitgliedern unterstützt werden.

Wilsdruf, den 16. August 1860.

Der Vorstand.

### **Berlinische**

## **Feuer-Versicherungs-Anstalt,**

errichtet im Jahre 1812.

Grundkapital: Zwei Millionen Thaler,

Verstärkung Versicherungen gegen Feuergefahr jeder Art zu festen im Voraus bestimmten Prämien. Nähere Auskunft ertheilt

Carl Krug,

Agent für Wilsdruf und Umgegend.



**Für Augenkrankheiten**

Dr. H. Weller,

Staaroperationen können auf Wunsch auch auswärts in den Bahnhöfen der betreffenden Städte stattfinden.

**Der weltberühmte Physiker**

Professor **Ed. Jentsch** aus Leipzig, k. russ. Hofmeister,

erlaubt sich, die geehrten Besucher des **Neueren Augustinertempels** auf seinem

**Salon misterieux**



ergebenst aufmerksam zu machen und zu zahlreichem Besuche einzuladen, worin

**die Wunder der Magie und besonders das mimachablische Geschehen,**

sowie die schlafende Griechin **Atalanta** und die unerlöbliche **Klosterflasche** producirt werden. An allen drei Schließtagen, Sonntag, Montag und Dienstag, den 26., 27. und 28. August, Nachmittags 4 Uhr die erste, 6 Uhr die zweite, und 8 Uhr die dritte Vorstellung.

Nachkommenden Montag, den 27. August, Vormittags von 9 Uhr an, sollen in dem Hofmann'schen Hause auf der Löpfergasse mehrere hässliche Geräthschaften: 1 Commode, 1 Bettstelle, 1 Kanapee, 2 Tische, 1 Wanduhr, 1 blecherner Ofen, dann Frauenkleider und dergl. mehr gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

**Freiberger Schrot** in allen Nummern, gute Bändhütchen in zwei Sorten, feinstes **Arten-Jagd- und Schießpulver**, (Bändhütchen) und **Ainseystöpfe** empfiehlt zur gütigen Beachtung billigt **Bernhard Kunze.**

Auf dem **Kammergute Neppersdorf** stehen die schon bestellten **Ferfel** (zur Abholung) bereit, ebenso werden daselbst noch neue Bestellungen angenommen.

**Dresdner Canzlei-Tinte**, Köppler'sche Glaswische, Proger Patent-Puffsteine, **Stearinkerzen** und **Paraffinkerzen**, 2 Qual. und **Nachtlichter**, empfiehlt billigt **Bernhard Kunze.**

**Obst-Verkauf.**

In der zum Mittergute **Oberbuckau** gehörigen **Obst-Allée** sollen die Birnen auf dem östlichen Theile derselben im Ganzen oder nach Befinden an Mehrere verkauft werden. Käufer wollen sich an Unterzeichneten wenden. **Schleiblich.**

**Erdmandel-Kaffee**, das Pfd. 16 Pf., wobl-schmeckende Kaffee's, das Pfd. à 80, 84, 88, 90 und 95 Pf., empfiehlt **Bernhard Kunze.**

**Kleeverkauf**

von **Dr. Schöffels** Land soll nächstkünftigem Sonntag, den 26. August, Nachmittags 3 Uhr, parzellenweise stattfinden. Zahlungsfrist bis Michaelis. **Fr. Robert Kubig.**

**Beste neue Vollheringe**, frisch marinierte **Vollheringe** und feinste **Islandische Matjes-Heringe**, sammtlich in vorzüglicher Qualität, erhielt und empfiehlt, schockweise und im Einzelnen, billigt **Bernhard Kunze.**

**Acht persisches Insecten-tödtendes Pulver** bei **Friedrich May.**

**Acht persisches Insecten-Pulver**, ganz frisch und kräftig wirkend, empfiehlt **Bernhard Kunze.**

**Jagd-Munition**

in großer Auswahl empfiehlt ergebenst **G. Chrentraut.**

**Neue Vollheringe**, sowie marinierte **Heringe**, empfiehlt billigt **G. Weisner, Bahnhofsstraße.**

Eine sehr gut schließende **Doppel-Locke** ist billig zu verkaufen durch **G. Chrentraut.**

**Loose zur Nationallotterie**

noch kurze Zeit andauernd, bei **Friedrich May.**

**Frischgefangene Speisekarpfen** empfiehlt zu billigen Preisen **Friedrich May, Bahnhofsstraße.**

Redaction, Druck und Verlag von **Friedrich May** in **Bischofswecha.**